

Modul: Selbststeuerung in Gruppen und Teams

Semester	Dauer / Häufigkeit	Art	Workload	Credits	Prüfungsform
Sommer	ein Semester/ einmal jährlich (im Block)	Wahlpflicht- fach	90 h, davon 28 h Kontaktstudium 62 h Selbststudium	3	Theoriegeleiteter Reflexionsbericht

Modulverantwortliche(r)	Voraussetzung für die Teilnahme
Prof. Dr. Simon	keine

Lehrinhalte

Viele Arbeitsaufgaben können nur kooperativ im Team gelöst werden. Teamfähigkeit ist daher eine zentrale soziale Kompetenz. Die Arbeit in Gruppen und zunehmend agilen Teams findet dabei immer im Spannungsfeld zwischen Führung und Selbststeuerung statt und erfordert spezielle soziale Kompetenzen.

Im Verlauf der Veranstaltung geht es darum

- eigene Standpunkte zu entwickeln,
- Wünsche und Befürchtungen wahrzunehmen und zu vertreten,
- Gespür für die eigene Wirkung zu erzielen,
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Einflussnahme zu entwickeln,
- Spannungen auszuhalten und zu gestalten,
- in offenen, unklaren und chaotischen Situationen nicht gleich nach der erstbesten Lösung zu greifen,
- den Umgang mit Macht- und Leitungsfunktionen zu reflektieren und aktiv zu gestalten.

Kompetenzziele

- Erfahrung des Selbststeuerungspotenzials in Gruppen und Teams
- Erfahrung der eigenen Art von Selbststeuerung und Führung in Gruppen und Teams
- Selbst- und Fremdwahrnehmung entwickeln und schulen
- Feedback geben und nehmen

Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/ -formen

Gruppendynamisches Sensitivity Training (T-Gruppen-Format nach K. Lewin)

Literatur

- Brinkmann, B. J., Schattenhofer K. (2022). Erfolgreiche Teams in der Selbstorganisation. Sechs Aufgaben, damit Teams arbeitsfähig werden – und welche Rolle Führung dabei spielt. München: Vahlen.
- Budziat, R., Kuhn, H. (2022). Gruppen und Teams erfolgreich beraten und leiten. Handbuch Gruppendynamik für die systemische Praxis. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- Edding, C., Schattenhofer, K. (2009). Handbuch: Alles über Gruppen. Theorie, Anwendung, Praxis. Weinheim: Beltz.
- Geramanis, O., Hutmacher, S. (2020). Der Mensch in der Selbstorganisation. Kooperationskonzepte für eine dynamische Arbeitswelt. Wiesbaden: Springer/Gabler.
- König, O., Schattenhofer, K. (2018). Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl-Auer.

Anmerkung zum Format

Das sogenannte T-Gruppen-Format nach Kurt Lewin (auch Sensitivity Training genannt) ist ein anerkanntes und vielfach beschriebenes Format im Sinne der Aktionsforschung. Die Teilnehmer/innen nehmen dabei sowohl die Rolle als Forscher/in als auch (und gleichzeitig) als Forschungsobjekt ein. Dieses Format ermöglicht eine besondere Form von sozialem Lernen in Gruppen. Hierzu ist es notwendig, dass die Veranstaltung im Block stattfindet.

Dozent(in)	Unterrichtssprache	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf/ in anderen Studiengängen
Prof. Dr. Simon (und Co-Trainer/in)	deutsch	Diese Veranstaltung unterstützt neben den vermittelten Inhalten auch die Selbsterfahrung und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.